

**Servicestelle Schule–Wirtschaft**  
**Landkreis Osnabrück**  
**MaßArbeit kAÖR**  
Bramscher Straße 134-136  
49088 Osnabrück  
Tel.: 0541/6929-661  
Mobil: 0151 467 56 308  
magdalena.antonczyk@massarbeit.de

## **Protokoll zum 9. Netzwerktreffen Betriebe-Schulen in Bramsche**

Ort: Duni GmbH, Bramsche  
Datum/Zeit: 19.04.2016, 17:00 – 19:00 Uhr

### **Tagesordnung**

#### **1. Begrüßung, Einführung in den Abend**

Frau Antonczyk begrüßt die Anwesenden. Bei diesem Netzwerktreffen beschäftigen sich die Teilnehmer/-innen mit der Frage: „Duale Ausbildung – attraktiv auch in Zukunft! Wie kann uns das gelingen?“

Die Anzahl der im Jahr 2015 neu geschlossenen Ausbildungsverträge ist bereits im dritten Jahr rückläufig. Neben dem demographischen Wandel spielt auch der Trend zum Studium eine Rolle. Betriebe haben es heutzutage immer schwerer, passende Auszubildende zu finden. Dazu kommt, dass sich viele potenzielle Bewerber auf die Top-Ten-Ausbildungen konzentrieren, sodass viele Stellen unbesetzt bleiben. Dieses stellt die Unternehmen und Schulen vor große Herausforderungen. Ziel des Netzwerktreffens ist es daher, gemeinsam ins Gespräch zu kommen und Ideen zu entwickeln, die diesem Trend gezielt entgegenwirken.

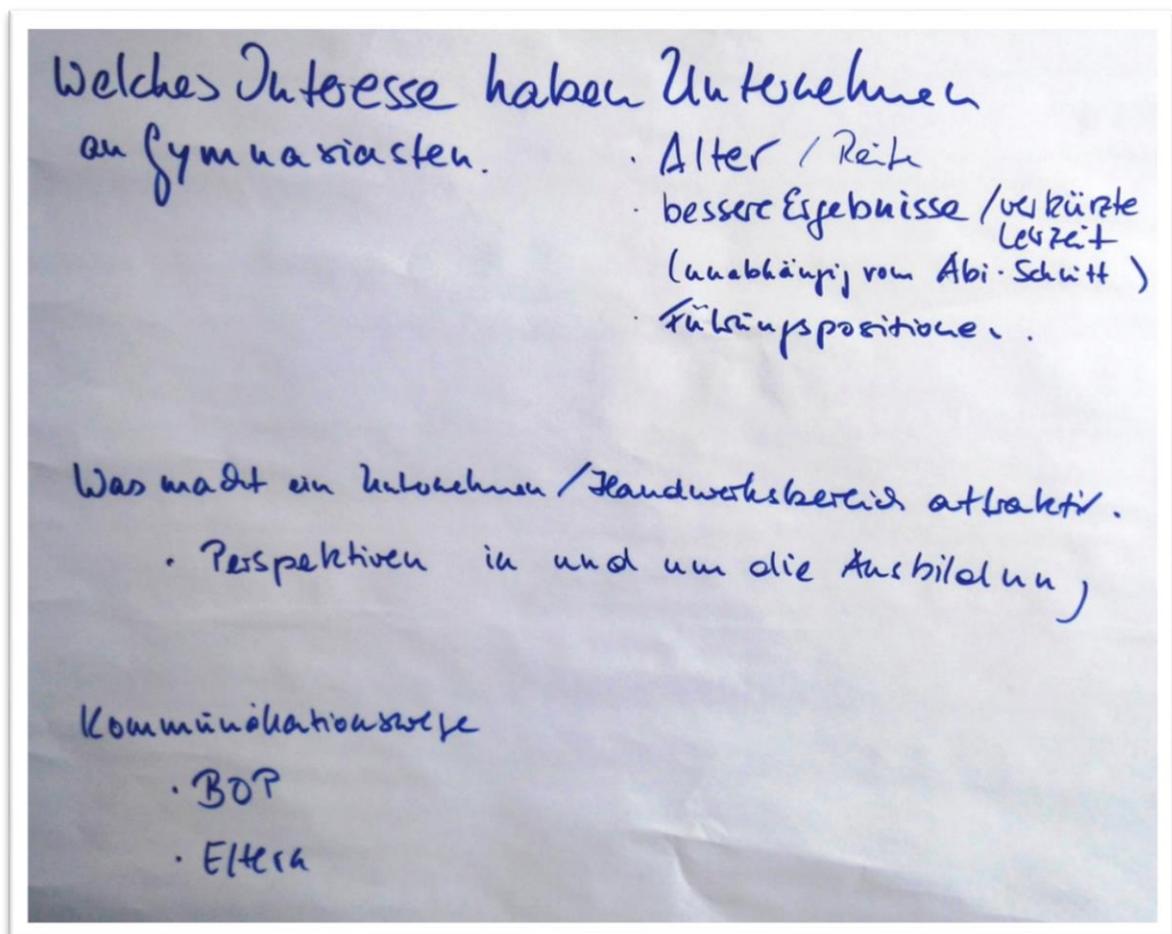
#### **2. Ausbildung bei der Duni GmbH und Gespräch mit Auszubildenden zum Thema: „Ausbildung – Was macht sie attraktiv?“**

Zur Einführung in den Abend gibt Jürgen Hugenschütt (Personalleiter der Duni GmbH) einen Überblick zur Geschichte, zur Produktvielfalt sowie zu den Ausbildungsberufen des Unternehmens. Daran anschließend stellen sich zwei Auszubildende der Duni GmbH der Frage, was eine Ausbildung in ihren Augen attraktiv macht. Dabei wird deutlich, dass individuelle Betreuung und Wertschätzung neben der Praxisorientierung und einem strukturierten, vielfältigen Ausbildungsplan von großer Bedeutung sind. Daneben zählen auch Faktoren wie Vergütung und Wohnortnähe. Nach wie vor ist auch der Einfluss der Eltern im Rahmen der Berufsorientierung sehr groß.

Beide Auszubildende resümieren schließlich, dass die duale Ausbildung in den letzten Jahren bei jungen Menschen immer stärker an Attraktivität eingebüßt hat.

**3. Austausch an Thementischen zum Thema: „Wie können wir die Attraktivität von Ausbildung steigern?“ und Vorstellung der Ergebnisse**

**Tisch 1: Wie kann man die Attraktivität von Ausbildung für Gymnasiasten stärken?**



**Tisch 2: Wie kann man die Attraktivität durch Praktika erhöhen?**

- \* Praktikum attraktiver machen:
  - vorab kommunizieren (Kleidung usw.)
  - organisierter Ablauf
  - Praktikumsführerschein
  - Wechselmöglichkeit nach 2-3 Tagen
- \* Ausblick über den Beruf hinaus (Weiterbildungsmöglichkeit)
- \* Übernahmemöglichkeiten / Karriere
- \* gute persönliche Betreuung (Beziehungsebene)
- \* Eltern involvieren (2-3 Std.)

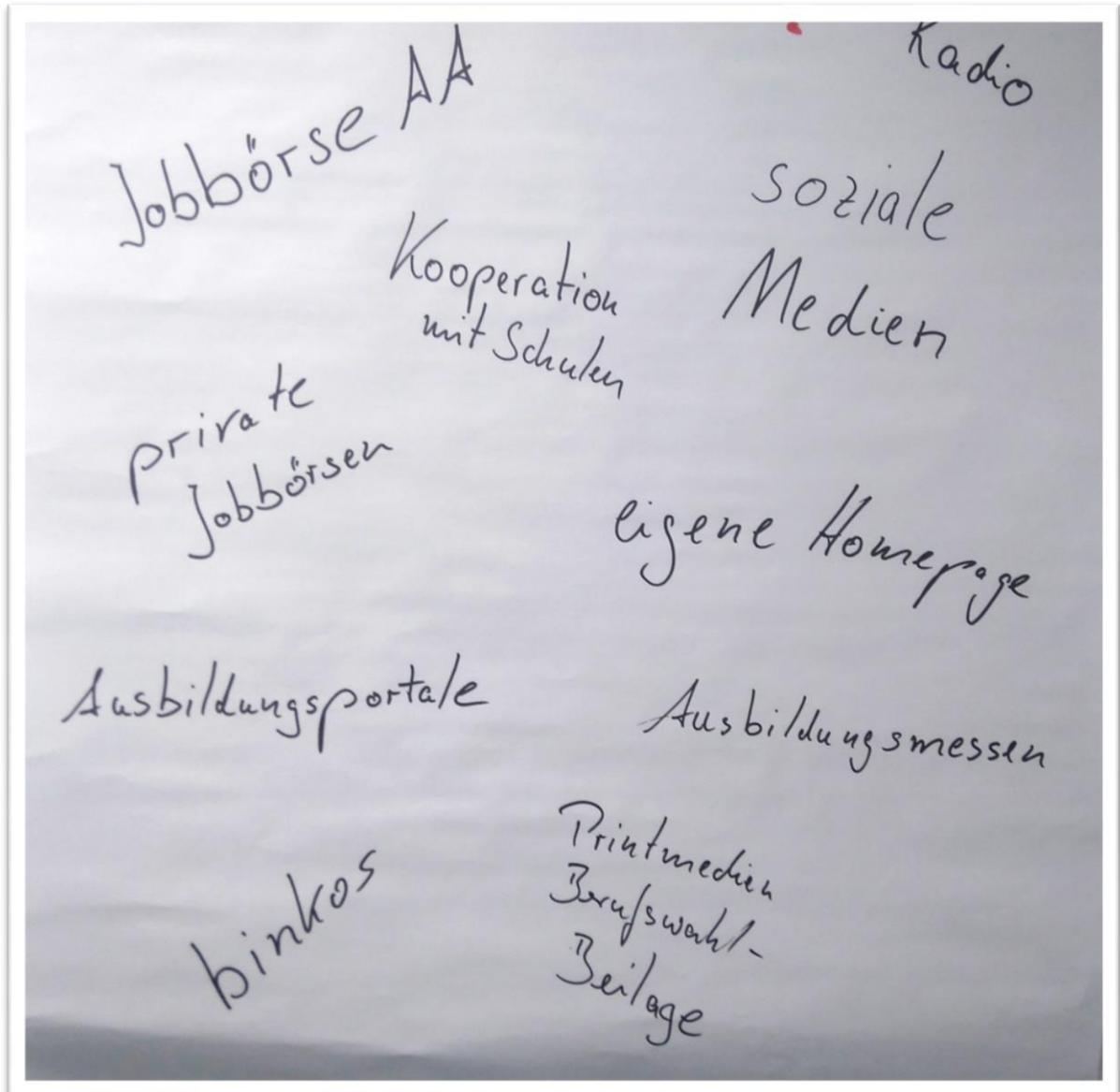
**Tisch 3: Wie kann man die Attraktivität durch die Berufsorientierung an Schulen erhöhen?**

- Kooperation Schule - Betrieb
  - ↳ Früh starten + mehrmals
  - ↳ Praxisorientiert: z.B. Azubis berichten,
  - ↳ BBS bietet Einblicke in Praxis (z.B. Werkstätten)
  - ↳ Bewerbertraining
- Wege der Ausbildung: welche Berufs-  
namen beinhalten welche Inhalte
  - Weiterbildungsmöglichkeiten / Karriere mit  
"Lehre"
- Eltern mit einbeziehen
  - ↳
- Beratung durch mehrere Instanzen
- Unterrichtsinhalte (z.B. MINT) auf Beruf

**Tisch 4: Was macht einen Ausbildungsbetrieb für junge Menschen attraktiv?**

- Qualität der Ausbildung
  - Abwechslung
  - Weiterbildung
  - Inhalte
- Verfügbarkeit
- Übernahme
- Unternehmen
  - Größe
  - Ruf
  - Produkt
  - Auszubildendenangebote (Beispiel: Getränke-reinigung)
  - ÖPNV-Anbindung
- Arbeitsweg

**Tisch 5: Wie und wo bewerbe ich meine freien Lehrstellen?**



#### 4. „Attraktivität durch Qualität!“ - Karen Justa (HWK Osnabrück) zum Konzept „Qualität in der Ausbildung“

Karen Justa präsentiert den TeilnehmerInnen ein Angebot der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zur Unterstützung und Optimierung der betrieblichen Ausbildung. Dieses Angebot umfasst eine individuelle Beratung sowie eine thematisch gegliederte Materialsammlung, die für die einzelnen Ausbildungsphasen allgemeine Informationen, Hinweise und praktische Tipps in Form von z. B. Musteranschreiben, Checklisten oder Bewertungsbögen enthält. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei Frau Justa, Email: K.Justa@hwk-osnabrueck.de, Tel.: 0541-6929-663.

#### 5. Ausblick

Herr Rudys (Hauptschule Bramsche) und Herr Rathjen (Präventionsrat Stadt Bramsche) informieren über den Eltern-B.O.P., der dieses Jahr erstmalig am Vorabend des Berufsorientierungsparcours in der Hauptschule Bramsche stattfinden wird. Begleitet von einem musikalischen Rahmenprogramm erhalten die Eltern der Bramscher Schüler/-innen gemeinsam mit ihren Kindern von ca. 18 – 20 Uhr die Möglichkeit, den B.O.P. zu besuchen und die vielfältigen Ausbildungsberufe kennenzulernen. Das Angebot wird in den kommenden Monaten vielfältig beworben und das Organisationsteam hofft auf die Bereitschaft der am B.O.P. teilnehmenden Betriebe, ihre Ausbildungsberufe bereits am Vorabend des B.O.Ps den interessierten Eltern vorzustellen.

Nähere Informationen zum Ablauf erhalten die teilnehmenden Betriebe im Rahmen der Technikabfrage im Mai. Bei Fragen wenden Sie sich sehr gerne an Herr Rathjen unter 05461-7039130 oder Herrn Sandhaus, Wirtschaftsförderung der Stadt Bramsche, unter 05461-83170.

Osnabrück, 03.05.2016



gez. Magdalena Antonczyk  
Kordinatorin Netzwerke Schule-Wirtschaft

**Besuchen Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft auf der Homepage unter <http://www.binkos.de/schule-wirtschaft>**

**Ihr Unternehmen ist noch nicht auf der Praktikumsplattform [binkos.de](http://www.binkos.de) gelistet? Füllen Sie einfach das [Anmeldeformular auf der Homepage](#) aus und erhöhen Sie Ihre Chance, die passenden Praktikanten und Auszubildenden im Umkreis zu finden, oder kontaktieren Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft für weitere Informationen.**